

Hochschule für Musik

Abteilung Forschung und Entwicklung

Beethoven interpretieren

William Kinderman: Vorbilder und Improvisation im Schaffensprozess Beethovens: das Quartett für Klavier und Streicher op. 16

Freitag, 11. Oktober 2013, 19 Uhr
Klaus Linder-Saal, Eintritt frei

Beethovens op. 16 — das in einer Fassung als Klavierquartett mit Streichern sowie als Klavierquintett mit Bläsern vorliegt — ist ein Hauptwerk seiner ersten Wiener Jahre. Beethovens Werk kann mit Mozarts Quintett KV 452 verglichen werden, zeigt jedoch einen eigenen Personalstil auf, der unabhängig von Mozarts Vorbild bleibt und Beethovens Behandlung der Improvisation meisterhaft darstellt.

Yu Zhuang, Violine
Sylvia Zucker, Viola
Matthijs Broersma, Violoncello
(Mitglieder des Gémeaux Quartetts)

William Kinderman, Klavier

In Kooperation mit der Gesellschaft für Kammermusik Basel

Nächster Termin in der Reihe *Beethoven interpretieren*: 22. November 2013
Michael Kunkel: «Mine is a faint voice» – Beethovens Geist in Becketts Fernsehspiel
Ghost-Trio

www.musikforschungbasel.ch

William Kinderman, geb. 1952, ist Professor für Musikwissenschaft an der University of Illinois. Er war 2009/2010 DAAD-Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Preisträger der Alexander von Humboldt-Stiftung. Als Pianist hat er Beethovens letzten Sonaten und Diabelli-Variationen aufgenommen. Er ist Autor oder Herausgeber von elf Büchern zu musikalischen Themen, darunter *Beethoven's Diabelli Variations*, *Beethoven's Compositional Process*, *Artaria 195: Beethoven's Sketchbook for the Missa solemnis and the Piano Sonata in E Major, Opus 109* (3 Bände), *The String Quartets of Beethoven*, die umfassende Studie *Beethoven* (erweiterte Ausgabe 2009), *Mozart's Piano Music*, *The Creative Process in Music from Mozart to Kurtág* (2012) und *Wagner's Parsifal* (2013).

<http://music.illinois.edu/faculty/william-kinderman>

Das 2003 in Basel gegründete **Gêmeaux Quartett** zählt heute zu den führenden Ensembles seiner Generation. Die Musiker stammen aus vier verschiedenen Ländern und verschmelzen ihre Sprachen musikalisch zu einer farbreichen Einheit. Das Quartett kann auf eine rege Konzerttätigkeit zurückblicken: Neben Auftritten im KKL Luzern, der Opera Bastille Paris, der Tonhalle Zürich, der Wigmore Hall und Kings Place in London oder in der Berliner und Kölner Philharmonie, sind die vier Musiker Gastnamhafter Festivals (Lucerne Festival, Heidelberger Frühling u.a.) und werden regelmässig zu Radio- und Fernsehaufnahmen eingeladen. Zu den Kammermusikpartnern des Quartettes zählen u.a. Isabel Charisius (Alban Berg Quartett), Maximilian Hornung, Reinhard Latzko und Julian Prégardien. Nach Kammermusikstudien bei Walter Levin und Sebastian Hamann werden die vier Musiker derzeit noch von Rainer Schmidt (Hagen Quartett) künstlerisch beraten. Das Quartett gewann zahlreiche Preise (u.a. ARD-Musikwettbewerb, Mozart Preis der Stadt Luzern, Swiss Ambassador's Award in London) und war 2010/11 „Ensemble in Residence“ an der Folkwang Hochschule Essen. Beim Label GENUIN erschien 2010 die Ersteinspielung der Streichquartette von Pierre-Dominique Ponnelle.

<http://www.gemeauxquartett.com>